



Stadt Bern
Gemeinderat

**Regierungsrat
des Kantons Bern**

Hauptstadtregion Schweiz

Die Positionierung des Grossraums Bern im Raumkonzept Schweiz

Argumentarium

Stand Anfang Juli 2009

Die Positionierung des Grossraums Bern im Raumkonzept Schweiz wird intensiv diskutiert. Nachdem das Bundesamt für Raumentwicklung ARE in ersten Entwürfen den Grossraum Bern der Kategorie der «Städtenetze» zugeordnet hatte, löste dies zahlreiche und kontrovers geführte Diskussionen aus. Für die Versachlichung der Debatte liessen Kanton und Stadt Bern mit drei Studien Grundlageninformationen zum Grossraum Bern erarbeiten. Dieses Argumentarium nimmt eine erste politische Würdigung vor.

Stadt und Kanton Bern kommen aufgrund von drei Studien zu folgenden Kernaussagen:

- Der Grossraum Bern hat ein eigenständiges Profil als Hauptstadtregion Schweiz.
 - Die Hauptstadtregion Schweiz hat als politisches Zentrum eine zentrale Bedeutung für alle Regionen der Schweiz.
 - Der Grossraum Bern hat mit seinen politischen und verwaltungstechnischen Kompetenzzentren, seinen Bildungseinrichtungen sowie den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und infrastrukturellen Ausstattungen das klare Profil eines grossstädtischen Raums.
- ➔ **Fazit: Die Hauptstadtregion Schweiz ist «auf gleicher Augenhöhe» mit den vom ARE bezeichneten Metropolitanräumen zu behandeln.**

Die «Hauptstadtregion Schweiz» ist das Politzentrum der Schweiz

Ein gut funktionierendes politisches Zentrum ist unabdingbar für den wirtschaftlichen Erfolg jedes Landes. Es braucht einen Ort, wo die Strategien für das Land ausgehandelt und der Zusammenhalt innerhalb des Landes gepflegt werden, wo die Vernetzung zwischen Politik und Ökonomie stattfindet und der öffentliche Diskurs organisiert wird. Davon profitieren ganz besonders auch die anderen Wirtschaftszentren, denn sie sind auf stabile Rahmenbedingungen angewiesen. Nur wenn sich die verschiedenen Regionen – Metropolitanregionen, Städtenetze und ländliche Gebiete – sinnvoll ergänzen, kann das ganze Land erfolgreich sein.

Metropolitanregionen definieren sich primär über ökonomische Kategorien und Indikatoren. Diese stellen nur einen Ausschnitt der Realität dar. Daneben bestehen kulturelle, gesellschaftliche und vor allem politische Kriterien, die ebenso entscheidend sind für die Frage, ob und wie sich ein Land entwickelt und Herausforderungen meistert. Darum muss ein nationales Raumkonzept auch die Bereiche Politik, Gesellschaft und Kultur berücksichtigen. Als Hauptstadtregion Schweiz erfüllt der Grossraum Bern sämtliche dieser Kriterien.

Seine Rolle als Bundeshauptstadt der Schweiz ist mit einer Vielzahl von nationalen und internationalen Funktionen verbunden, auf welche die restliche Schweiz angewiesen ist.

- **Nationale Dimension:** Die wichtigen politischen Entscheide für die Schweiz werden in Bern gefällt. Auch viele Verbände und Lobbyorganisationen haben ihren Sitz in der Hauptstadtregion. Diese Funktion wird zunehmend verstärkt, wie das Beispiel des erst kürzlich errichteten «Haus der Kantone» zeigt. Die Hauptstadtregion ist als Politzentrum verantwortlich für die politische Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.
- **Internationale Dimension:** Wird in der internationalen Dimension auf Regierungsebene zusammengearbeitet, laufen alle Fäden in Bern zusammen. Durch die zahlreichen Botschaften werden zudem von Bern aus viele internationale Verbindungen geknüpft und Gute Dienste geleistet.

Die Rolle als Bundeshauptstadt bietet der Stadt und dem Grossraum Bern die Chance, sich mit einer «Unique Selling Proposition» (USP) eigenständig und unverwechselbar zu positionieren.

Die Hauptstadtregion Schweiz hat ein eigenständiges Profil

Die Stadt Bern, die potenziellen Partnerstädte und die dazwischen liegenden Räume haben je eigene Vorzüge, die insgesamt das folgende, eigenständige Profil des Grossraums charakterisieren:

- Vielfältige, breit abgestützte Wirtschaftsstruktur mit spezifischen Stärken (z.B. Präzisions- und Uhrenindustrie, Medizinaltechnik, öffentlicher Sektor, internationale Headquarters).
- Optimale Erreichbarkeit dank zentraler Verkehrslage und hervorragender Verkehrsinfrastruktur (drei Landesflughäfen rasch erreichbar, Regionaflughafen Bern Belp, gute nationale und internationale Anbindung auf Strasse und Schiene).
- Attraktiver Bildungs- und Forschungsstandort mit breitem und leistungsfähigem Angebot an zwei Universitäten und mehreren Fachhochschulen (Technik, Medizin, Umwelt, Kunst, Design etc.) sowie einem gut funktionierenden Wissenstransfer.
- Universitätsspital mit internationaler Ausstrahlung.
- Zweisprachigkeit in Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Bevölkerung (Brückenfunktion).
- Breit gefächertes Tourismusangebot und Destinationen mit globaler Ausstrahlung (Jungfrauregion, Gstaad-Saanenland).
- Kulturelles Angebot mit regionaler, teilweise nationaler und punktuell internationaler Ausstrahlung (Theater, Bildnerische Kunst, Musik, Tanz, Film etc.) und ein reiches kulturhistorisches Erbe (z.B. UNESCO-Welterbe Berner Altstadt).

Aus dieser Analyse ergeben sich nebst der Politfunktion weitere zentrale Themen, bei denen Synergien für den ganzen Grossraum genutzt werden können und die damit zu einer verstärkten Profilierung der Hauptstadtregion Schweiz beitragen:

- Ein leistungsfähiger Wirtschaftsraum mit Potenzial
- Eine starke Bildungsregion mit Perspektive
- Eine attraktiver Wohnstandort mit Lebensqualität
- Ein hoch stehendes, zweisprachiges Kulturangebot mit Ausstrahlung

Die Fakten sprechen für die Hauptstadtregion Schweiz

Die Erhebung eines Sets von möglichst objektiven und nachvollziehbaren Indikatoren zu den drei Metropolitanfunktionen «Entscheidungs- und Kontrollfunktion», «Innovations- und Wettbewerbsfunktion» und «Gatewayfunktion» zeigt: Die Hauptstadtregion Schweiz als wichtiger Wirtschaftsmotor erfüllt eine Mehrzahl der ökonomischen Kriterien und Voraussetzungen, die das ARE definiert, um als Metropolitanregion im schweizerischen Kontext zu gelten. Er hebt sich deutlich von den Städtenetzen ab und erfüllt Funktionen auf dem gleichen Niveau wie die drei vom ARE bezeichneten Metropolitanräume. Damit ist er diesen viel näher als den Städtenetzen. Die Hauptstadtregion Schweiz ist deshalb gleichwertig zu behandeln.

	Bevölkerung	Beschäftigte	Entscheidungs- und Kontrollfunktion				Innovations- und Wettbewerbsfunktion			Gateway-Funktion			
			Sitz von Unternehmen	Regierung	internat. Organisationen	Sitz von Verbänden	Forschung und Entwicklung	Universitätsstudien	Logiernächte	Luftverkehr	Tagesfrequenzen Bahnhöfe	Erreichbarkeit MIV	Messebesucher
Zürich	sehr stark	sehr stark	sehr stark	nicht vorhanden	nicht vorhanden	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark	mittel
Basel	stark	stark	mittel	nicht vorhanden	schwach	mittel	sehr stark	sehr stark	sehr stark	mittel	mittel	mittel	sehr stark
Bassin lémanique	stark	mittel	mittel	nicht vorhanden	schwach	mittel	mittel	sehr stark	sehr stark	stark	mittel	mittel	sehr stark
Bern	stark	mittel	mittel	sehr stark	schwach	sehr stark	mittel	stark	mittel	mittel	mittel	sehr stark	stark
Region Luzern	schwach	schwach	schwach	nicht vorhanden	nicht vorhanden	schwach	schwach	schwach	mittel	schwach	schwach	sehr stark	schwach
Città-Ticino	schwach	schwach	schwach	nicht vorhanden	nicht vorhanden	schwach	schwach	mittel	mittel	schwach	schwach	sehr stark	schwach
Jurabogen	schwach	schwach	schwach	nicht vorhanden	nicht vorhanden	schwach	schwach	schwach	schwach	schwach	schwach	sehr stark	schwach
Aareland	schwach	schwach	schwach	nicht vorhanden	nicht vorhanden	schwach	schwach	nicht vorhanden	schwach	mittel	mittel	sehr stark	schwach
Region Nordostschweiz	mittel	mittel	schwach	nicht vorhanden	nicht vorhanden	schwach	schwach	mittel	mittel	schwach	schwach	stark	mittel



Das Raumkonzept Schweiz muss aus nationaler Sicht formuliert werden

Im internationalen Massstab – und rein wirtschaftlich gesehen – hat nur Zürich den Rang einer Metropole. Das Raumkonzept Schweiz muss die nationale Sicht wiedergeben. Das Raumkonzept soll eine sinnvolle Differenzierung innerhalb der Schweiz ermöglichen, zukunftsgerichtet sein und aufzeigen, in welche Richtung sich die Schweiz in den nächsten 15 bis 20 Jahre entwickeln soll.

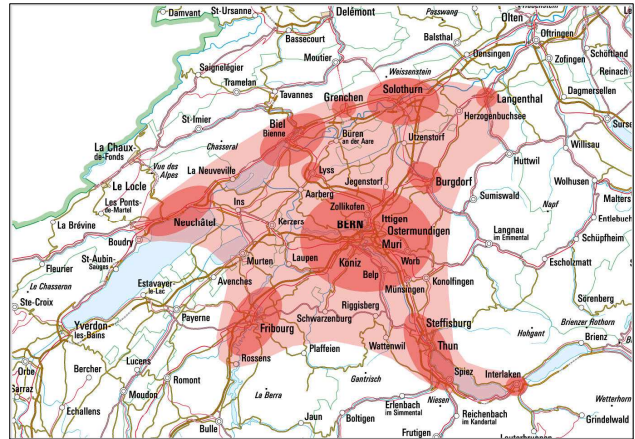
Die Betrachtungsweise darf sich – im nationalen Kontext – nicht nur auf die wirtschaftliche Dimension beschränken: Politische Entscheidungsfunktionen und die internationale politische Vernetzung sind ebenso zu berücksichtigen.

Die Hauptstadtregion Schweiz ist im Raumkonzept Schweiz deshalb materiell gleich zu behandeln wie die Räume Zürich, Basel und Bassin lémanique.

Stadt und Kanton Bern nehmen die Herausforderung an und sind offen für Verbündete

Die vorliegenden Argumente zeigen auf, dass der Anspruch des Grossraums Bern als Hauptstadtregion und als wichtiger Wirtschaftsmotor auf vollständige Gleichbehandlung mit den Metropolitanregionen Zürich, Basel und «Bassin lémanique» gerechtfertigt ist.

Die Hauptstadtregion Schweiz besteht nicht nur aus der Stadt Bern und ihrer Agglomeration. Sie umfasst einen grösseren Perimeter, der aufgrund der engen Vernetzung (zum Beispiel in den Bereichen Wohnen / Arbeiten, Verkehr, Bildung) den ganzen Raum zwischen Burgdorf, Langenthal, Solothurn, Grenchen, Biel/Bienne, Neuchâtel, Fribourg, Thun und Interlaken einschliesst.



Kanton und Stadt Bern sind bestrebt, alle gemeinsamen Initiativen und Kooperationen in diesem Raum verstärkt zu nutzen und auszubauen und die Zusammenarbeit zu stärken. Kantonale und städtische Behörden, Wirtschaft und Gesellschaft sind deshalb eingeladen, sich der Initiative von Stadt und Kanton Bern anzuschliessen und selber in diesem Thema eine wichtige Rolle einzunehmen.

Grundlagen für dieses Argumentarium sind der Bericht «Raumkonzept Schweiz, Bericht zur Stellung des Grossraums Bern», Regierungsrat des Kantons Bern, November 2008 sowie die Studien «Hauptstadtregion Bern – Raumkonzept Schweiz, Argumentarium für die Städte» (Infras Bern/Zürich, 20. Mai 2009) und «Raumkonzept Schweiz – Eine Studie zur möglichen Positionierung des Grossraums Bern» (Ernst Basler+Partner Zürich, Juni 2009).